

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Anmeldung ab 7.12.2021 telefonisch oder per E-mail im Pfarrbüro (siehe Impressum)

24.12.2021	Heiligabend	
16.00 Uhr	Herbergssuche	St. Nikolaus/Melchendorf
16.00 Uhr	Weihnachtslob	St. Bonifatius/Hochheim
16.00 Uhr	Christvesper	St. Maria R./Vieselbach
18.00 Uhr	Christmette	St. Maria R./Vieselbach
18.00 Uhr	Christmette	St. Martin/Dittelstedt
18.30 Uhr	Christmette	St. Wigbert/Pferdingsl.
20.00 Uhr	Christmette	St. Raphael/Neudietend.
20.00 Uhr	Christmette	St. Nikolaus/Melchendorf
21.30 Uhr	Christmette	St. Bonifatius/Hochheim
22.00 Uhr	Christmette	St. Nikolaus/Melchendorf
22.30 Uhr	Christmette	St. Elisabeth/Bischleben

25.12.2021	1. Weihnachtsfeiertag	
10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Nikolaus/Melchendorf
10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius/Hochheim
10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth/Bischleben

26.12.2021	2. Weihnachtsfeiertag	
9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Maria R./Vieselbach
9.15 Uhr	Hl. Messe	St. Raphael/Neudietend.
10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth/Bischleben
10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Nikolaus/Melchendorf
10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius/Hochheim

31.12.2021	Silvester	
17.00 Uhr	Jahresschlussandacht	St. Elisabeth
17.00 Uhr	Jahresschlussandacht	St. Nikolaus
17.00 Uhr	Jahresschlussandacht	St. Bonifatius

01.01.2022	Neujahr	
9.15 Uhr	Hl. Messe	St. Raphael/Neudietend.
10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth/Bischleben

10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Nikolaus/Melchendorf
10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius/Hochheim

02.01.2022	Sonntag	
9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Maria R./Vieselbach
10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth/Bischleben
10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Nikolaus/Melchendorf
10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius/Hochheim
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Martin/Dittelstedt



© Horst Schaub/pfarrbriefservice.de

Roratessen

Die Roratessen in Hochheim werden am Freitag, den 10. und 17.12.21, jeweils um 6.00 Uhr stattfinden. In Melchendorf finden sie am Donnerstag, den 2., 9. und 16.12.21, jeweils um 18.00 Uhr statt.

Aussendung der Sternsinger

8.01.22	10.00 Uhr	St. Nikolaus/Melchendorf
8.01.22	18.00 Uhr	St. Bonifatius/Hochheim
9.01.22	9.00 Uhr	St. Maria R./Vieselbach

ALLE TERMINANGABEN IN DIESER AUSGABE GELTEN UNTER VORBEHALT. BITTE INFORMIEREN SIE SICH BEZÜGLICH DER AKTUELLEN CORONA-VERORDNUNG.

Termine & Infos

Nikolaus

Auch in unsere Kirchen kommt der Nikolaus! Schokoladen-Nikoläuse werden in den Gottesdiensten ausgeteilt. Zusätzlich können in Hochheim und Melchendorf auch Nikoläuse in den Windfängen abgeholt werden.

Zu folgenden Zeiten:

Sonntag, 5.12.21, 12.00 - 18.00 Uhr

Montag, 6.12.21, 10.00 - 18.00 Uhr

Herbergssuche in Melchendorf, Weihnachtslob und Christmette in Pferdingsleben und in Hochheim

Aufgrund der derzeitigen Personenbeschränkungen, werden wir diese Gottesdienste draußen begehen. Bitte ziehen Sie sich wetterfest an und denken Sie an die vorherige Anmeldung!

Herbergssuche im KO Vieselbach

Ab dem 2. Advent soll wieder eine Figur der Heiligen Familie von Haushalt zu Haushalt wandern und so auf Weihnachten vorbereiten. Wer interessiert ist, wendet sich an den Kirchortrat.

Offene Kirchen

Die Kirche in Vieselbach wird zu folgenden Zeiten offen sein und lädt zum Besuch ein: 24.12.21, 10:00 - 12:00 Uhr und 26.12.21, 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr.

In der Kirche in Melchendorf wird die Krippe wieder hinten aufgebaut und kann tagsüber durch den Windfang betrachtet werden.

Ggf. kommen weitere Zeiten in den anderen Kirchorten dazu. Achten Sie bitte auf Aushänge.

Sternsinger

Die Sternsinger bringen wenn möglich auf Abstand den weihnachtlichen Haussegnen. Wer besucht werden möchte, sollte die Sternsinger möglichst draußen, vor der Haustür oder am Fenster empfangen.

Bitte melden Sie sich bei den Ansprechpartner/innen, wenn Sie besucht werden wollen oder als Familie an der Sternsingeraktion teilnehmen wollen.

In den Kirchen werden auch Listen zum Eintragen ausliegen.

In Melchendorf:

Samstag, 8.1.22 ab mittags und Sonntag, 9.1.22 (Frau Reichenbacher, Frau Geers-Kläden)

In Vieselbach:

Sonntag, 9.1.22 nach dem Gottesdienst (Fam. Hielscher)

In Hochheim:

Sonntag, 9.1.22 (Frau Sommer)

Freiwilliges Kirchgeld/Spende 2021

Auch dieses Jahr wird ein Gemeindebeitrag, das sog. Kirchgeld, erbeten. Die Höhe des Kirchgeldes könnte ca. ein Prozent ihres monatlichen Bruttoeinkommens sein. Natürlich sind auch geringere Spenden willkommen. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung. Das Kirchgeld wird innerhalb der Gemeinde eingesetzt. Sie können es im Pfarrbüro abgeben oder überweisen:

Pfarrgemeinde St. Nikolaus
Pax-Bank Erfurt; IBAN DE 94 370 601 93 5000 3620 10
Verwendungszweck: Kirchgeld 2021
Ein herzliches Dankschön an alle Spender/innen!



© Martin Steffen/Pfarrbriefservice

Kontakt/Impressum

Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus
Schulzenweg 5
99097 Erfurt
www.nikolaus-erfurt.de

Pfarrbüro Tel. 0361/41 62 69
pfarramt@nikolaus-erfurt.de Fax 0361/41 72 450

Pfarrer Wolfgang Hunold Tel. 0361/41 62 69

Kaplan Mateusz Kandzia Tel. 0163/96 22 915
kaplan@nikolaus-erfurt.de

Gemeinderef. Birgit Geers-Kläden
klaeden@nikolaus-erfurt.de Tel. 0361/ 41 72 453

Dieser Gemeindebrief wurde erstellt von Angelika Grae, Birgit Geers-Kläden, Diana Steinbauer und Katrin Faupel unter Mitarbeit der angegebenen Autoren und Autorinnen.

Verantwortlich für den Inhalt ist die Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus Erfurt, Schulzenweg 5, 99097 Erfurt. Die Rechte der Bilder liegen bei der Kirchengemeinde St. Nikolaus. Es sei denn die Bildrechte sind anders angegeben. Das Bild „Nikolaus vernetzt“ wurde von Maik Niebergall zur Verfügung gestellt.



EinBlicke



Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus Erfurt
Advent/Weihnachten 2021

Geistlicher Impuls

Mit dem Schreiben „Patris cor – mit dem Herzen eines Vaters“ vom 08. Dezember 2020 hat Papst Franziskus das Jahr 2021 zum Jahr des hl. Josef erklärt und ihn als besonderes Vorbild an kreativem Mut, Gehorsam und Verantwortung hervorgehoben.

Am 08. Dezember 2021 endet dieses Jahr und wir fragen uns: Wer war dieser Ziehvater Jesu und was kann er uns heute noch bedeuten? Josef reiht sich ein in die große Schar der Heiligen. Vor 150 Jahren wurde er zum Schutzpatron der gesamten katholischen Kirche ernannt. Aber irgendwie ist er anders. Er ist ein stiller Heiliger. So sieht es jedenfalls Pater Josef Denkmayr SVD. Von Josef werden weder Wundertaten berichtet, noch existieren Schriften oder Zitate, die ihm zugeordnet werden könnten. Er wirkt durch Ruhe und Besonnenheit, aber auch durch entschlossenes Handeln.



Oft wird Josef in der Kunst schlafend dargestellt. Als Verweis auf seine Träume, in denen ihm Engel erschienen, deren Botschaften er verinnerlichte und deren Weisungen er befolgte. Er heiratete Maria, obwohl er nicht der Vater ihres Sohnes war, brachte die Familie vor Herodes durch Flucht in Sicherheit und führte sie schließlich in die Heimat zurück.

Gerade in der heutigen Zeit, in der in omnipräsenter Medienlandschaft, unter anderem in unzähligen Talkshows, vieles diskutiert, beredet und allzu oft heillos zerredet wird, braucht es die besonnenen Menschen, die zunächst intensiv zuhören, bevor sie sich öffentlich positionieren oder gar vorschnell urteilen.

Und es braucht die Tatkräftigen, die zupacken, wo Not am Mann ist. Das haben uns die weltweite Corona Pandemie, internationale Naturkatastrophen und die verheerende Flutwelle in unserem eigenen Land in diesem Jahr überdeutlich vor Augen geführt.

Was bleibt? Das, was Josef vorgelebt hat, genaues Zuhören und Besonnenheit auf der einen und aktives, mutiges Handeln auf der anderen Seite ist nach wie vor höchst aktuell und beispielhaft.

© Peter Weidemann/pfarrbriefservice

Eindrücke aus den Kirchorten



Erntedank in Vieselbach



Erntedank in Hochheim

Ökumenische Feierstunde am Kummelkreuz in Kornhochheim

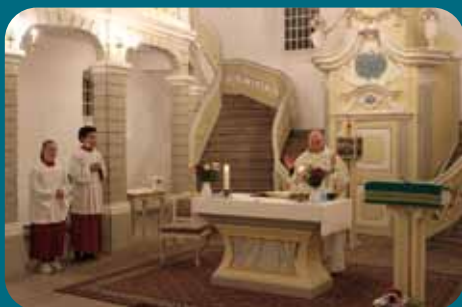
Das Kreuz wurde im Jahr 2000 errichtet und so fand nun schon zum 21. Mal am 3. Oktober zum Tag der Deutschen Einheit dort eine ökumenische Feierstunde statt. Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass sich an diesem Tag Menschen aus unserer Region versammeln, um an die friedliche Wiedervereinigung unserer Deutschen Heimat zu erinnern und in Dankbarkeit Rückschau zu halten. Als Festprediger war in diesem Jahr der em. Domkapitular Bruno Heller zu Gast.

Petra Holbein
KOR Neudietendorf



© Werner Hoffmeier

Missio-Sonntag in Hochheim



Patronatsfest in der renovierten St. Elisabeth-Kirche im KO Bischleben-Stedten



Die fleißigen Helfer

Sie stehen nicht im Rampenlicht, sind nicht in jedem Gottesdienst sicht- oder hörbar, wie die Ministranten, die Lektoren, die Schola, die Organisten oder der Kirchenchor. Und dennoch erbringen sie im Hintergrund einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag in unserer Gemeinde.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wer eigentlich unsere Gotteshäuser reinigt, die Messgewänder und Ministrantenbekleidung pflegt, sich um den Blumenschmuck, die Kerzen und die Altardecken kümmert, den Küsterdienst verrichtet oder organisatorische Aufgaben übernimmt? Viele ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer leisten oft schon über lange Jahre hinweg im Hintergrund diese Dienste in unseren Kirchorten. Grund genug, alle Männer und Frauen, die so zuverlässig und beständig Zeit und Engagement in unsere Kirchen inves-

St. Martin Dittelstedt

Die Zitadelle Petersberg, Napoleon und die Kirche St. Martin in Dittelstedt

Der Erfurter Petersberg blickt auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurück. In diesem Jahr war er einer der Ausstellungshöhepunkte der Bundesgartenschau 2021. Aber was hat er mit der Dittelstedter St. Martinskirche zu tun?

Die verdankt ihm ihren freistehenden Glockenturm. Im 18. Jahrhundert in barocker Form errichtet, besaß die Dittelstedter Kirche ursprünglich keinen Turm. Dieser wurde später aus den Steinen des Turms der ehemaligen Friedhofskapelle ‚Corpus Christi‘ des Petersklosters erbaut. Die Kapelle wurde 1735 zerstört, als an ihrem Standort die Festungsmauer einstürzte. Nur der Turm blieb stehen, wurde aber 1810/11 unter Napoleon abgerissen, wohl, weil er aus strategischen Gründen im Wege stand. Eine neue, barocke Corpus Christi-Kapelle wurde an anderer Stelle errichtet.

Napoleon übte seit der Schlacht von Jena und Auerstedt 1806 die Herrschaft über Erfurt und auch über das ehemalige Küchendorf Dittelstedt aus. Der Überlieferung nach wollte Napoleon den Dittelstedtern, die damals Frondienste am Petersberg leisteten, aus Dankbarkeit



tieren, einmal in den Fokus zu rücken.

Manchmal muss man Danke sagen.

Nicht erst morgen. Jetzt sofort.

Auch an Sonn- und Feiertagen.

Danke ist ein schönes Wort

Frantz Wittkamp

In diesem Sinne ein ganz herzliches Dankeschön!



über die glückliche Geburt eines Sohnes etwas Gutes tun. Er schenkte ihnen die Steine des abgerissenen Kapellenturms zum Bau eines Glockenturmes für St. Martin. Es gibt aber auch Stimmen, die den Erwerb der Steine dem geschickten Einsatz des cleveren Dorfschulzen Johannes Rehse zuordnen. Wie dem auch sei, seit 1812 erfreut sich die Pfarrgemeinde am Geläut aus dem Glockenturm. Fest steht auch, dass dieser exakt nach dem Original wieder aufgebaut wurde. Noch heute ist die Nummerierung der Steine im Turm zu sehen.

Unter der damaligen französischen Ägide wurde das Kircheninventar des Petersklosters versteigert. So stammen auch der Barockaltar und der Kreuzweg im Innern der Martinskirche aus der Corpus Christi-Kapelle des Petersklosters.

Man kann also mit Fug und Recht behaupten: Ohne den Petersberg und Napoleon könnte unsere schöne Kirche St. Martin heute ganz anders aussehen. Aktuell präsentiert sie sich in wunderbar restauriertem Zustand. Wir laden herzlich zu einem Besuch dieses Kleinods ein, wo - nach Corona bedingter Pause - jetzt auch wieder Gottesdienste gefeiert werden können.

Autor/in: Angelika Grae & Rowald Staufenbiel

Quellen: website der Stadt Erfurt, wikipedia

